

Index:

[Thema 1](#) Kostenlose Annahme von Sperrmüll bei den Abfallanlagen der AVR

[Thema 2](#) Angebot an Schadstoffsammelterminen

erweitert [Thema 3](#) Klimaschutz bei der Abfallwirtschaft -
Biotonne wird zur BioEnergieTonne



Thema1

Kostenlose Annahme von Sperrmüll bei den Abfallanlagen der AVR Rhein-Neckar-Kreis und AVR weiterhin landesweit führend in der Abfallwirtschaft

Was tun, wenn der Sperrmüll mal ganz schnell entsorgt werden muss und der nächste Abholtermin erst in ein paar Tagen ist? Seit Anfang des Jahres werden Sperrmüll und Altholz aus privaten Haushalten bei den Abfallanlagen der Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises mbH in Sinsheim, Wiesloch, Ketsch und Hirschberg bis zu einer Menge von 4 m³ ohne Gebühren angenommen. Dies gilt aber nicht für Abfälle, die in Säcken verpackt sind, diese gehören in die Abfallgefäße für Restmüll oder in Restmüllsäcke, welche die AVR zum Kauf anbietet.

Wie bisher bietet die AVR auch weiterhin die Sperrmüll- und Altholzabholung nach vorheriger Anmeldung an, es ist daher nicht notwendig, dass der Sperrmüll zu den Abfallanlagen gebracht wird. Schrott wird ebenfalls bei allen Anlagen der AVR GmbH in Sinsheim, Wiesloch, Ketsch und Hirschberg gebührenfrei angenommen. Für Elektro- und Elektronikaltgeräte besteht die Möglichkeit der kostenlosen Anlieferung beim Abfallentsorgungszentrum in Wiesloch, Bruchwiesen 8. Aber auch hier bietet die AVR die bewährten Sammlungen von Schrott und Elektrogeräten auf Abruf an. Anmeldungen zu den Sammlungen auf Abruf für Sperrmüll/Altholz sowie Schrott/Elektrogeräte können per Entsorgungskarte aus dem AVR Serviceheft, per Telefon unter 07261/931-310 oder über das Internet unter www.avr-rnk.de erfolgen.



4 cbm Spermüll und Altholz sowie Metallschrott pro Anlieferung können seit diesem Jahr von Privatpersonen kostenlos bei unseren Abfallanlagen angeliefert werden



Thema 2

Angebot an Schadstoffsammelterminen erweitert Geänderte Zeiten gegenüber den Vorjahren beachten

Die AVR Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises bietet dieses Jahr kreisweit insgesamt 221 Schadstofftermine an. Das sind drei Mal so viele Termine wie im vergangenen Jahr. Die AVR hat hier auf Anregungen aus den Kreisgemeinden reagiert und das Angebot zur Abgabe von Schadstoffen aus privaten Haushaltungen erweitert.

Die Sammeltermine 2012 finden zu anderen Zeiten statt als in den Vorjahren, da die Sammeltour neu geplant werden musste um das dreifache Angebot abdecken zu können. Ein Blick in das AVR-Serviceheft oder ins Internet unter www.avr-rnk.de genügen, um nähere Informationen über die Schadstofftermine und Uhrzeiten zu erlangen.

In jeder Gemeinde wird das Schadstoffsammelmobil mindestens einmal im Jahr stehen, in größeren Gemeinden und bei den Abfallanlagen der AVR wurden die Termine ebenfalls ausgeweitet. Möglich macht dies die Anschaffung eines eigenen Schadstoffsammelmobils, das flexibel und somit noch kundenfreundlicher eingesetzt werden kann.

Bei der Planung wurde berücksichtigt, dass in Gemeinden mit mehreren Terminen ein Freitag Mittag, ein Freitag Abend, ein Samstag Morgen und ein Samstag Mittag zur Anlieferung der Schadstoffe angeboten wird. So kann sich jeder sein „eigenes Zeitfenster raussuchen“.

Wie in der Vergangenheit ist es auch möglich in einer Nachbargemeinde den Sammeltermin wahrzunehmen, durch die Ausweitung der Termine auf alle Kreisgemeinden bieten sich hier ebenfalls viele neue Anlieferungsmöglichkeiten.



Die AVR hat das Angebot zur Abgabe von Schadstoffen auf 221 Termine pro Jahr erweitert.



Thema 3

Klimaschutz bei der Abfallwirtschaft Biotonne wird zur BioEnergieTonne

Als eine der ersten Maßnahmen im Rahmen der Klimaschutzoffensive hat der Kreistag des Rhein-Neckar-Kreises in seiner Sitzung im Dezember 2011 beschlossen, dass die bisherige Biotonne ab 2012 zur gebührenfreien BioEnergieTonne umgewandelt wird, d.h. wer bereits eine Biotonne hat, kommt ab sofort ohne zutun in den Genuss der gebührenfreien BioEnergieTonne. Weder eine Behältergebühr noch eine Leerungsgebühr werden für die BioEnergieTonne seit dem 01.01.2012 erhoben. Diese kann wie die bisherige Biotonne für Obst- und Gemüsereste, Laub, Rasenschnitt, Kaffee- und Teefilter, Eierschalen – kurzum für alle biologisch abbaubaren und organischen Abfälle - genutzt werden.

Die BioEnergieTonne gibt es in den Größen 80, 120 und 240 Liter. Der Leerungsrhythmus wird wie bisher 14-täglich angeboten.

Bestellt werden können die BioEnergieTonnen bei der AVR Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises mbH – unter Angabe der jeweiligen Kundennummer, welche auf dem letzten Abfallgebührenbescheid zu finden ist - unter Tel. 07261/931-202 oder unter www.avr-rnk.de, im Downloadbereich befindet sich ein entsprechendes Bestellformular.

Die Biotonne wird derzeit als freiwillige Lösung angeboten, d.h. es bleibt jedem Haushalt selbst überlassen, ob der Biomüll getrennt erfasst wird oder nicht. Die Bioabfälle werden im Kompostwerk in Heidelberg kompostiert.

Für die Zukunft strebt der Rhein-Neckar-Kreis die Verwertung des Biomülls in Biogasanlagen an. Mit der Umstellung auf die BioEnergieTonne verbunden ist auch eine intelligente Form des Gebührensparens. Der Kreis gibt das Sparen in die Hand der Einwohner des Kreises. Wer eine BioEnergieTonne nutzt, spart Geld, da durch die Nutzung einer BioEnergieTonne keine Leerungs- und Behältergebühren anfallen – Mülltrennung zahlt sich mal wieder aus.

Zur Erfassung des Biomülls bietet die AVR auch spezielle Biotüten aus Papier an. Diese sind bei örtlichen Verkaufsstellen erhältlich. Die Adressen findet man auf der Internetseite der AVR unter dem Punkt „Entsorgung kommunal/Leistungen/Sackverkauf“. Die Biotüten werden im Zehnerpack für einen EURO angeboten.



Knapp 32.300 gebührenfreie BioEnergieTonnen wurden von den Einwohnern des Rhein-Neckar-Kreises seit Januar bestellt.

Wir wünschen allen unseren Kunden eine sonnige Frühjahrszeit und ein schönes Osterfest.

